# BERNER OBST

**Offizielles Mitteilungsorgan Verband Berner Früchte**
Impressum: www.bernerfruechte.ch
Kontakt: info@bernerfruechte.ch
Redaktion INFORAMA Oeschberg, FOB, 3425 Koppigen, 031 636 12 90

25 Jahre Verband Berner Früchte

**Erscheint zweimonatlich**

**1 • Februar 2025**

## Inhalt


- Produktezentrum Obst
  - GV Berner Früchte
  - Änderungen Pflanzenschutz Obstbau 2025
  - Quarantäneorganismen Teil 1, Feuerbrand
  - Einladung ERFA I in Zäziwil
  - Bericht Steinobstseminar Bern
- Mitteilungen INFORAMA
  - Wechsel an der Fachstelle FOB
  - Einführungskurs Bio-Obst
  - «AB HOF» Spezialmesse Direktvermarktung
- Produktezentrum Verarbeitung
  - Verarbeitungsmengen 2024
- Produktezentrum Beeren
  - Neuheiten Pflanzenschutz Beeren 2025
  - Kantonale Beerentagung 2025


**Obst**

# Generalversammlung Berner Früchte

## Die erste Präsidentin im Verband Berner Früchte

**Die überdurchschnittlich vielen Niederschläge und stellenweise Frost hielten die Produzierenden auch im Produktionsjahr 2024 ständig in Atem.**

Ulrich Steffen, INFORAMA Oeschberg
ulrich.steffen@be.ch

Urs Grunder, Präsident, begrüsste auf dem Oeschberg die Mitglieder zur Generalversammlung 2025. Wieder einmal bot die Generalversammlung die Möglichkeit, sich mit bekannten Gesichtern auszutauschen, auch über nicht betriebsspezifische Themen zu diskutieren und gemeinsam auf das Verbandsjahr zurückzublicken. Für das kommende Jahr, welches mit 25 Jahren ein Jubiläumsjahr ist, profitieren die Mitglieder erneut von einer Beitragsreduktion. Mit Andrea Gschwend-Pieren wurde an der GV 2025 eine neue Präsidentin gewählt.

Hinten v.l.n.r.: Christoph Brönnimann (Finanzen), Michael Studer, Urs Schaller, Tobias Meuter. Vorne v.l.n.r.: Ulrich Steffen (Geschäftsführer), Andrea Gschwend-Pieren (Präsidentin), Patrik Niederhauser

Die tiefen Spuren in den Fahrgassen der Obstanlagen deuten an, wie regenreich das Jahr 2024 für die meisten Produzierenden ausfiel. Die überdurchschnittlichen Niederschläge, bereits früh im Jahr, sorgten für herausfordernde, aber nicht unmögliche Produktionsbedingungen. Oftmals gern gesehen, war es mit dem Wasser im Jahr 2024 fast etwas zu viel des Guten.

**Viel Kernobst, aber Qualitätseinbussen bei den Kirschen**
Auf das vergangene, schwache Apfeljahr, folgte im 2024 ein reiches Jahr fürs Kernobst. Trotz wetterbedingt herausfordernden Produktionsbedingungen konnten viele Äpfel und Birnen geerntet werden.
Beim Steinobst ist das Fazit eher zwiespältig. Während ab Ende Juli Zwetschgen in guter Qualität geerntet werden konnten, wiesen die Kirschen am Verkaufspunkt mangelnde Qualität auf und es kam zu hohen Lagerbeständen, die zur Marktentlastung entsorgt werden mussten.
Bei den Beeren sorgten die Bedingungen vor allem im Freiland für grössere Ausfälle, während unter gedeckten Bedingungen mehrheitlich erfreuliche gute Erträge erzielt werden konnten.

**Ein erfreuliches Mostjahr**
Die erfreulichen Erntemengen bei den Äpfeln sorgten für viel Arbeit bei den verarbeitenden Betrieben. In der Verbandsregion waren die Mostereien mit rund 20 – 30% stärker ausgelastet als in einem durchschnittlichen Verarbeitungsjahr. Entsprechend konnten wieder viele tolle Saftmuster am 35. Qualitätswettbewerb Süssmost/Cider prämiert werden. Die fehlenden Sonnenstunden hatten Einbussen im Zuckergehalt zur Folge.

**Eine neue Präsidentin**
Andrea Gschwend-Pieren, Grossrätin des Kantons Bern, tritt die Nachfolge des langjährigen Vorstandsmitglieds Urs Grunder an. Für den Berner Obstverband ist es ein Novum. Die erste Frau an der Spitze. Der Vorstand des Verbandes setzt sich aus erfahrenen Obst- und Beerenproduzenten zusammen und ist bereit in Zukunft neue Wege zu gehen.

Urs Grunder, Ehrenmitglied

**Ehrenmitglied**
Urs Grunder, der fast 25 Jahre in den Diensten des Verbandes stand (davon 12 Jahre als Präsident), wurde als Anerkennung die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

## Agenda

**20.02.2025 9.00–12.00**
Schnittkurs Hochstämme Kernobst, Kurs 251607A,
**Anmeldefrist 16.02.2025**
INFORAMA Rütti

**20.02.2025 13.30–16.30**
Schnittkurs Hochstämme Kernobst, Kurs 251607B,
**Anmeldefrist 16.02.2025**
INFORAMA Rütti

**20.–23.02.2025**
Fachmesse Tier & Technik, St. Gallen
**21.02.2025**
Schweiz. Obstkulturtag
www.tierundtechnik.ch

**07.–10.03.2025**
**«AB HOF»**
Spezialmesse für bäuerliche Direktvermarkter, Wieselburg/AT
www.abhof.com

**10.04.2025 08.30–16.30**
**Einführung in den Bio-Obstbau**
Kurs 251608, 1 Tag
**Anmeldefrist 27.03.2025**
INFORAMA Oeschberg

**28.04.2025 ab 19.00**
save the date
Erfahrungsaustausch Beeren
Beerenland, Walperswil

**08.05.2025 13.00–16.00**
**Pfropfkurs**
Kurs 251609, ½ Tag
**Anmeldefrist 24.04.2025**
INFORAMA Oeschberg

# Änderungen Pflanzenschutzmittel

## Herbizide und Phytoregulatoren (Stand 18.12.2024)

### Herbizide: Bewilligungsänderungen 2024

| Produkt | Firma | Wirkstoff | Bewilligungsänderung |
|---|---|---|---|
| Roundup PowerFlex | Bayer | Glyphosat (Produkte mit Aufwandmengen 1,5–7,5 l/ha) | Neue Gefahrenkennzeichnungen<br>– H411: giftig für Wasserorganismen<br>– GHS09: gewässergefährdend |
| Roundup UltraPro | Syngenta | | |
| Roundup PowerMax | Stähler | | |
| Natrel | Stähler | Pelargonsäure | Zulassungserweiterung<br>– Neu auch gegen Stockausschläge bewilligt<br>– Gleiche Anwendung wie als Herbizid |
| Headdown | Renovita | | |
| Downwind-pfercet Lawn | Renovita | MCCP-P+2,4-D (Produkte mit Aufwandmengen 1,5–2,5 l/ha) | Neue Anwenderschutz-Auflagen:<br>– Ansetzen der Spritzbrühe: Atemschutzmaske A2<br>– Nachfolgearbeiten mit Schutzhandschuhen und Arbeitskleidung (langes Oberteil/Hosen) |
| Exelor | Stähler | | |
| Plüsstar | Omya | | |

### Phytoregulatoren: Bewilligungsänderungen 2024

| Produkt | Firma | Wirkstoff | Bewilligungsänderung |
|---|---|---|---|
| Kudos | Stähler | Prohexadione-Calcium | Neues Produkt, ähnlich wie Regalis Plus (Achtung: Aufwandmengen und Zeitpunkte nicht identisch!):<br>– Apfel, Birne, Kirsche<br>– Neue Indikation: Hemmung des Triebwachstums bei Kirschen<br>– max. 3 Behandlungen à 1,25 kg/ha<br>– BBCH 60–81<br>– Wartefristen beachten<br>***2025 noch nicht im Verkauf. Entscheid ÖLN fällt 2025.*** |

### Produkte mit Aufbrauchfrist

| Produkt | Firma | Wirkstoff | Grund | Ausverkaufsfrist Aufbrauchfrist |
|---|---|---|---|---|
| Firebird | Omya | Pyraflufen-ethyl | Rückzug durch Firma. Firebird Plus weiterhin bewilligt. | **13.09.2024**<br>**13.09.2025** |
| Asulam | Sintagro M. Eggen | Asulam | Zulassung Wirkstoff ausgelaufen | **01.07.2025**<br>**01.07.2026** |
| Asulam LG | Leu + Gygax | | | |
| Asulam S | Schneiter | | | |
| Asulox | Syngenta | | | |
| Ruman | Omya | | | |
| Trifulox | Stähler | | | |
| Etephon Médol | Médol | Etephon | | **30.06.2025**<br>**30.06.2026** |

### Änderungen bei Hobbyprodukten

| Produkt | Firma | Wirkstoff | Grund | Ausverkaufsfrist Aufbrauchfrist |
|---|---|---|---|---|
| Gesal Rasen-unkraut-Spray | Compo Jardin | MCCP-P+2,4-D | Verkaufserlaubnis verfallen (keine nicht berufliche Anwendung mehr zugelassen) | **31.10.2025**<br>**Keine** |
| Capito Rasen und Unkrautfrei | Stähler | | | |

**Keine Bewilligung mehr für nichtberufliche Anwendung (Ausverkaufsfrist 31.10.2025 bisheriger Gebinde):**
– Glyphosat: Durano TF, Imperium SL, Glyphosate, Roundup Prime
– MCPP-P+2,4-D: Exelor Jardin Profi RTU, Selectox Royal Spray, Windweg Pronto
➔ Liste evtl. nicht vollständig

## Fungizide / Bakterizide (Stand 8.1.2025)

### Fungizide: neue Produkte

| Produkt | Wirkstoff | Kultur | Indikation | Dosierung | Auflage |
|---|---|---|---|---|---|
| Amylo-X (W 7151) | Bacillus amyloliquefaciens | Pfirsich/Nektarine, Zwetschge/Pflaume | Teilwirkung Fruchtmonilia | 0,16% 2,5 kg/ha | Max. 6 Behandlungen pro Jahr, Wartefrist: 1 Tag |

Fruchtmonilia

Kräuselkrankheit Pfirsich

### Fungizide: Indikationserweiterungen

| Produkt | Wirkstoff | Kultur | Indikation | Dosierung | Auflage |
|---|---|---|---|---|---|
| Helio-soufre S (Thiovit Liquid) (W 5323) | Schwefel | Kernobst | Echter Mehltau, TW: Schorf des Kernobstes | 0,3–0,5% 4,8-8 l/ha | Nachblütebehandlungen nur bei schwefelverträglichen Sorten. Ab Blühbeginn, während und nach der Blüte. |
| Delan WG (W 6060) | Dithianon | Pfirsich/ Nektarine | Kräuselkrankheit des Pfirsichs, Schorf des Pfirsichs, Schrotschuss | 0,03–0,04% 0,5–0,7 kg/ha | 28 Tage Wartefrist |

### Fungizide / Bakterizide: Rückzug

| Produkt | Wirkstoff | Ausverkaufsfrist | Aufbrauchfrist | Bemkerung |
|---|---|---|---|---|
| Bion | Acibenzolar-S-Methyl | **01.07.2025** | **01.01.2026** | Streichung WS aus Anhang 1 |
| Frupica SC | Mepanipyrim | **01.07.2025** | **01.01.2026** | Streichung WS aus Anhang 1 |

### Fungizide / Bakterizide: Sonstiges

| Produkt | Grund | Änderungen |
|---|---|---|
| Flint | GÜ | Drift Oberflächengewässer: 50 m<br>Drift Wohnfläche: 3 m |
| Moon Sensation | GÜ | Drift Oberflächengewässer: 50 m<br>Drift Wohnfläche: 3 m |

## Insektizide / Akarizide / Rodentizide (Stand 8.1.2025)

### Insektizide: Neue Bewilligungen

| Produkt | W-Nummer | Wirkstoff (Wirkstoffgehalt) | Kultur | Schaderregler | Dosierungshinweise | Auflagen (Auswahl) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ratron Sticks** Omya | W 7281 | Zinkphosphid | Obstbau allgemein | Wühl- oder Schermaus | 1 Stück pro 3–5 m Ganglänge. 1 Stück pro Köderstation. Max. 5 kg/ha und Jahr. | |

### Insektizide / Akarizide: Bewilligungserweiterung

| Produkt | W-Nummer | Wirkstoff (Wirkstoffgehalt) | Kultur | Schaderregler | Dosierungshinweise | Auflagen (Auswahl) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Delfin** Andermatt Biocontrol | W 6552 | *Bacillus thuringiensis var. kurstaki* | Kernobst Steinobst | Schalenwickler | 1,6 kg/ha Vor oder nach der Blüte, im Sommer | |

### Insektizide: Verkaufserlaubnis

| Produkt | W-Nummer | Wirkstoff | Kultur | Schaderregler | Aufwandmenge | Referenzprodukt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Glumalt SL** Andermatt Biocontrol | W 6936-4 | Maltodextrin | Apfel, Birne/ Nashi | Spinnmilben | 40 l/ha 2,5% | **Majestik** Omya |
| **Sicid Neem** Stähler | W 7490-1 | *Azadirachtin A* | Apfel | Mehlige Apfelblattlaus | 1,5 l/ha | **Oikos** Sofbey SA |

### Insektizide / Akarizide / Rodentizide: Sonstige Änderungen

| Produkt | W-Nummer | Wirkstoff (Wirkstoffgehalt) | Kultur | Schaderregler | Dosierungshinweise | Änderungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Cobra Forte** Stähler | W 7606 | Aluminiumphosphid | Obstbau allgemein | Maulwürfe (Fam.) Wühl- oder Schermaus | 3–5 Pellets pro 3-10 m Ganglänge | Neue W-Nummer neu Bewilligungsinhaberin Stähler |
| **Nematop** Agroline Bioprotect | W 5950 | Heterorhabditis bacteriophora | Obstbau Baumschule | Dickmaulrüssler | 0,5 Mio. Organismen/m² | Neu im Verkauf |

### Produkte mit Ausverkaufs- bzw. Aufbrauchfrist

| Produkt | W-Nummer | Firma | Wirkstoff | Kategorie | Ausverkaufsfrist | Aufbrauchfrist | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Milbeknock** | W 7115 | Belchim Crop Protection Switzerland GmbH | Milbemectin | Akarizid | **21.02.2024** | **21.02.2025** | Rückzug auf Wunsch der Firma, betrifft ausschliesslich diese W-Nummer. |
| **Apollo SC** | W 6109 W 6656 | Cemag ADAMA | Clofentezine | Akarizid | **1.1.2025** | **1.7.2025** | |
| **Vertimec Gold** | W 7028 | Syngenta Agro AG | Abamectin | Insektizid | **–** | **30.11.2025** | Freilandanwendungen zurückgezogen. |
| **Capex 2** | W 4234 | Andermatt Biocontrol | Schalenwickler-granulose-Virus – Isolat GV-0001 | Insektizid | **1.7.2025** | **1.7.2026** | Kein Erneuerungsgesuch für den Wirkstoff eingereicht. |
| **Movento SC** | W 6742 | Bayer | Spirotetramat | Insektizid | **1.7.2025** | **1.7.2026** | Streichung aus Anhang 1 vorläufig zurückgestellt. |
| **Zorro** | W 7153 | Omya | Spinetoram | Insektizid | **1.7.2025** | **1.7.2026** | Streichung aus Anhang 1 vorläufig zurückgestellt. |

**Wichtige Hinweise**
– Änderungen sind vorbehalten.
– Die aktuellen Pflanzenschutzmittellisten von Agroscope beachten
– Es gelten die Zulassungen gemäss Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLV.

Betriebsmittelliste Bio

Pflanzenschutzmittelverzeichnis BLV

Pflanzenschutzmittelliste Erwerbsobstbau 2025

Quelle: Agroscope

## Quarantäneorganismen – Augen auf in der Obstanlage (Teil 1 von 5)

**Auch im Jahr 2025 gilt der Entwicklung einiger Schad- Organismen grosse Aufmerksamkeit, weil sie potenziell grossen Schaden verursachen können. Vier dieser sogenannten Quarantäneorganismen sollen als Serie in den kommenden Ausgaben des Berner Obst etwas näher vorgestellt werden. Den Beginn macht das Feuerbrand verursachende Bakterium Erwinia amylovora, welches jedoch nicht mehr als Quarantäneorganismus gilt.**

Janick Klossner, INFORAMA Oeschberg
janick.klossner@be.ch

Obschon es um den Feuerbrand etwas ruhiger geworden ist und die bakterielle Pflanzenkrankheit seit 2020 nicht mehr als Quarantäneorganismus, sondern als geregelter Nicht-Quarantäneorganismus gilt, bleibt die Thematik aktuell.

**Was macht einen Organismus zu einem Quarantäneorganismus?**
Als Quarantäneorganismen gelten Schädlinge oder Schadorganismen, die in der Schweiz nicht oder nur lokal auftreten und potenziell wirtschaftlichen, sozialen oder ökologischen Schaden verursachen können. Für Quarantäneorganismen gilt in der Schweiz Melde- und Bekämpfungspflicht. Anlaufstelle bei Verdachtsfällen ist der kantonale Pflanzenschutzdienst.

**Geregelter Nicht-Quarantäneorganismus**
Auch bei geregelten Nicht-Quarantäneorganismen handelt es sich um gefährliche Organismen. Ihr Schadpotenzial ist aber primär abhängig vom Auftreten in Pflanzgut, welches verbreitet wird. Massnahmen sollen deshalb bereits beim Inverkehrbringen des Pflanzmaterials ergriffen werden. Geregelte Nicht-Quarantäneorganismen werden durch den Eidgenössischen Pflanzenschutzdienst im Rahmen von Kontrollen für den Pflanzenpass kontrolliert. Unter diese Kategorie fällt auch der Feuerbrand.

**Feuerbrand**
Das Bakterium Erwinia amylovora befällt nebst Apfel, Birne und Quitte viele weitere Pflanzen, welche unter anderen auch als Zierpflanzen in Hausgärten oder als Wildpflanzen in Hecken oder an Waldrändern zu finden sind. Die Hauptübertragung erfolgt durch Insekten, der Hauptinfektionsweg ist dabei via Narbe in die offene Blüte. Sekundärinfektionen können auch via Verletzungen (z. B. Hagel) und verunreinigtes Schnittwerkzeug erfolgen. Mit dem Ziel, in Kernobstproduktionsgebieten einen möglichst tiefen Befallsdruck durch Feuerbrand zu erhalten, können die kantonalen Pflanzenschutzdienste, in Absprache mit dem BLW, Gebiete ausscheiden, in denen noch Massnahmen ergriffen werden müssen. In diesen «Gebieten mit geringer Prävalenz» gilt eine allgemeine Überwachungs-, Melde- und Bekämpfungspflicht. Eine Rodungspflicht existiert nicht mehr.

Informationen zu Feuerbrand in «Gebieten mit geringer Prävalenz» im Kanton Bern

Einige Wirtspflanzen nebst Apfel, Birne, Quitte, des Feuerbrandbakteriums: Felsenbirne, Weissdorn, Cotoneaster, Vogelbeere, japanische Zierquitte, Mispel und weitere.

**Symptome**
Feuerbrandsymptome lassen sich mit einigen Schäden anderen Ursprungs verwechseln. Typische Feuerbrandmerkmale sind die dunkelbraun bis schwarz gefärbten Stiele der abgestorbenen Blüten und Blätter an den erkrankten Zweigen. Oft sind die Hauptadern befallener Blätter auffallend dunkel gefärbt. Befallene Triebe welken immer vom Triebspitz her. Aus befallenen Trieben kann teilweise Bakterienschleim austreten. Eine Übersicht über die Symptome von Feuerbrand an unterschiedlichen Obstgehölzen bietet das folgende Merkblatt.

Weitere Symptome im Merkblatt zu den Symptomen des Feuerbrands

Einige typische Feuerbrand-Symptome auf Blatt, Blüte und im Holz (Fotos: Agroscope)

**Massnahmen**
Grundsätzlich gilt es verschiedene vorbeugende Massnahmen einzuhalten, um das Infektionsrisiko zu vermindern. Wichtige Massnahmen sind die regelmässige Kontrolle der Bäume und das Einhalten von Hygienemassnahmen beim Schnitt. Die Webseite www.agrometeo.ch bietet eine Blüteninfektionsprognose und zeigt somit an, zu welchem Blühzeitpunkt die Infektionswahrscheinlichkeit besonders hoch ist. Bei Verdacht auf Feuerbrand oder einem bestätigten Fall lohnt es sich, mit der kantonalen Obstfachstelle Kontakt aufzunehmen. Das untenstehende Merkblatt (QR-Code) bietet eine kurze und prägnante Übersicht über das Feuerbrandmanagement auf einer Seite.

Kurz und knapp: erfolgreiches Feuerbrand-management

## Bewässerungsteich – Obst bewässern

**Im Obstbau gewinnt die Bewässerung immer wie mehr an Bedeutung, nicht nur während den warmen und trockenen Monaten, sondern auch um die Blüten vor Frost zu schützen. Aus diesem Grund hat Familie Grunder einen Bewässerungsteich gebaut und ermöglicht uns nun die Besichtigung des Teiches und ihrer Obstanlagen.**

Auf dem Betrieb von Grunders wachsen nicht nur die gängigen Obstarten wie Apfel, Birnen, Kirschen und Zwetschgen, sondern auch Haselnüsse.
Es gibt also mehr als genug zum Sehen und Diskutieren.

**Datum:**
Donnerstag, 24. April 2025
Zeit: 17.00 – 18.30

Rundgang zum Bewässerungsteich und durch die Anlagen mit anschliessendem geselligem Teil bei Wurst.

**Ort:**
Fam. Grunder, Obstbau,
Lenzligenweg 15
3532 Zäziwil
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Anlass wird den Mitgliedern des Verbandes Berner Früchte kostenlos angeboten. Weitere Informationen können eingeholt werden unter: info.fob@be.ch
Das PZ Obst freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Tobias Meuter, Präsident PZ Obst

## Schweizer Steinobstseminar 2024

**Das zweitägige Steinobstseminar in Bern bot eine Fülle und Vielfalt an Inputs aus der Steinobst-Branche. Referent:innen aus Forschung, Praxis und Handel sorgten für ein abwechslungsreiches und spannendes Programm.**

Janick Klossner, INFORAMA Oeschberg
janick.klossner@be.ch

**Betriebsvorstellungen aus dem In- und Ausland**
Im dichten Programm kamen verschiedenste Produzenten zu Wort, welche ihre Betriebe vorstellten. Besonders Eindrücke aus ausländischen Betrieben boten spannende Einblicke in die Herausforderungen und Chancen anderer klimatischer Gegebenheiten und oft deutlich grösserer Anbauflächen. Die Beispiele zeigten, dass mit zunehmender Betriebsgrösse Automatisierung und Digitalisierung auch auf Obstbaubetrieben an Bedeutung gewinnt. Besonders beeindruckte das Betriebsbeispiel eines spanischen Kirschenproduzenten- und Händlers, welcher eine Anlage führt, nahe der Grösse der gesamten Kirschanbaufläche der Schweiz. Nebst vieler Unterschiede, zeigten die Betriebsbeispiele auch erstaunliche Gemeinsamkeiten – unabhängig der Region – auf und öffneten den Blick für neuen Ideen und Ansätze.

**Animierte Podiumsdiskussionen**
Im Rahmen des zweitägigen Programms fanden zudem zwei Podiumsdiskussionen statt. Am Mittwoch diskutierten Vertreter aus Forschung, Produktion und Bundesämtern über Herausforderungen betreffend Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln. Am Tag darauf stand ein Podium bestehend aus Produktions-, Handels- und Grosshandelsvertretern Rede und Antwort bezüglich des Programms für Nachhaltige Früchte im Steinobst. Die Diskussionsrunde war stets animiert und zeigte die Interessenskonflikte und Anliegen der verschiedenen Stakeholder eindrücklich auf.

**Neustes aus der Forschung**
Nicht zuletzt bot das Steinobstseminar interessante Einblicke in aktuelle Themen und neuste Erkenntnisse aus der Obstforschung. So berichteten Forschende etwa über Freisetzungsversuche einer asiatischen Schlupfwespe zur biologischen Kontrolle der Kirschessigfliege oder zu neuen Trends bei der Lagerung von Steinobst.

**Energisches Referat von Kevin Schläpfer**
Einen der Höhepunkte des zweitägigen Seminars bildete das «fachfremde» Referat von Hockeylegende Kevin Schläpfer. Mit seinem emotionalen und mitreissenden Einblick hinter die Kulissen des Profieishockeys nahm er die Teilnehmenden emotional mit in den direkten Abstiegskampf und zeigte auf eindrückliche Art und Weise, wie wichtig es ist, auch in schwierigen Zeiten Energie zu mobilisieren. Mit seiner packenden Art und vielen spannenden Anekdoten aus dem Spitzensport vermochte er es, auch Nicht-Hockeyfans zu überzeugen und Inspiration mit auf den Weg zu geben.

Steinobstseminar 2024 in der BERNEXPO (Quelle: SOV)

INFORAMA

## Wechsel an der Fachstelle FOB

**Neuer Praktikant an der Fachstelle Obst und Beeren.**

Seit dem 1. November 2024 ergänzt Janick Klossner als Praktikant das Team der Fachstelle Obst & Beeren. Er hat Umweltingenieurswesen (Fachrichtung Biologische Landwirtschaft und Hortikultur) studiert und die Ausbildung zur Lehrperson Sekundarstufe I absolviert. Er erhält an der Fachstelle mehrheitlich Einblick in die Bereiche Bildung und Beratung.

Janick Klossner

## Rahel Witschi ersetzt Andrea Glauser

Am 1. Februar 2025 hat Rahel Witschi am INFORAMA Oeschberg an der Fachstelle für Obst und Beeren offiziell ihre Tätigkeit als Sekretärin und Sachbearbeiterin, 50%, aufgenommen. Sie ersetzt Andrea Glauser, die in den letzten zwei Jahren das Fachstellen-Sekretariat geführt hat. Wir danken Andrea Glauser herzlich für ihr Engagement in unseren Fachbereichen und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

**Herzlich willkommen an der Fachstelle!**
Rahel Witschi wird an der Fachstelle für Obst und Beeren die selbständige Führung und Betreuung des Sekretariats sowie Sachaufgaben von der Fachstelle und Arbeiten für den Verband Berner Früchte übernehmen. Die Fachstelle Rebbau wurde per 1.2.2025 nach Ins verlegt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Rahel Witschi und wünschen ihr in ihrer Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Andrea Glauser übergibt die Führung des Fachstellen Sekretariats an Rahel Witschi.

## Einführungskurs Bio-Obstbau

**Dieser Kurs vermittelt die wichtigsten theoretischen und praktischen Grundlagen der Bio-Obst-Produktion. Der Kurs richtet sich an alle interessierten Personen, die sich über den biologischen Obstanbau informieren oder in den Bioobstbau einsteigen wollen.**

**Kursdatum**
Donnerstag, 10. April 2025
von 8.30 bis 16.30 Uhr
Wichtiger Hinweis: Bei zu wenig Anmeldungen (<10) wird der Kurs mit dem Wahlfach Bio-Obstbau vom Mittwoch, 9. April 2025 zusammengelegt. Die Kursinhalte sind identisch.

**Treffpunkt**
INFORAMA Bio-Schule
Schwand 2
3110 Münsingen

**Programm Vormittag**
- Voraussetzungen für den Einstieg in den erwärbsmässigen Bio-Obstbau
- Methoden zur Bodenpflege und Pflanzenernährung
- Fruchtbehangsregulierung im biologischen Kernobstanbau
- Standortgerechte Sorten- und Unterlagenwahl
- Oekologischer Ausgleich und Förderung von Nützlingen
- Regulierungsstrategien gegen wichtigste Krankheiten und Schädlinge
- Merkblätter, Anleitungen, Weiterführende Literatur

**Programm Nachmittag**
- Betriebsbesichtigung Steinobstablage
- Betriebsbesichtigung Kernobstanlage

**Kursleitung:** Ulrich Steffen, INFORAMA Oeschberg, Thierry Suard, FiBL Frick

**Kosten:** Fr. 100.– zzg. Verpflegung

**Anmeldetermin**
bis Do, 27. März 2025
auf Kurse | INFORAMA,
Kurs-Nr. 251608
oder via QR-Code

## «AB HOF» Europas grösste Spezialmesse für bäuerliche Direktvermarktung

**Die AB HOF ist DIE europäische Leitmesse für bäuerliche Direktvermarktung und findet vom Freitag, 7. bis Montag, 10. März 2025 statt.**

Die Messe bietet sowohl Aussteller/innen für die Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung und den Verkauf bäuerlicher Produkte als auch Produkte von Direktvermarkter/innen mit Einkaufs- und Verkostungsmöglichkeiten. Neben den zahlreichen Aussteller/innen finden Sie im Rahmen programm Produktionsschulungen sowie Fachvorträge über brisante Themen der Direktvermarktung. Auf der Bühne in der Europa-Halle gibt es einen bunten Mix aus Betriebspräsentationen von Unternehmen mit besonders innovativen Ideen, Ehrungen, sowie unterhaltsame & musikalische Beiträge. Weitere Informationen finden Sie unter: www.abhof.com.

Wir empfehlen die Tickets mittels untenstehendem QR-Code vorgängig zu lösen.

## Verarbeitung

## 4'000 Tonnen Mostobst verarbeitet

**Die regionalen Kleinmostereien haben in einer online-Umfrage ihre Verarbeitungsmengen der letzten Kampagne gemeldet. Rund 4'000 Tonnen Mostobst wurde demnach im vergangenen Herbst in der Region verarbeitet und dabei mehr als 9'000 Kunden bedient.**

Max Kopp, INFORAMA Oeschberg
Verband Berner Früchte, PZ Verarbeitung
max.kopp@be.ch

Die Verarbeitungskampagne begann bereits Mitte August und endete im November mit der Verarbeitung der letzten Posten spätreifenden Apfelsorten.

**2,6 Millionen Liter Obstsäfte**
Die verarbeiteten Mengen betrugen im Herbst 2024 das Zweieinhalbfache des Vorjahres und liegen um 37 Prozent über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Im Rahmen der Vorernteschätzung rechneten die Verarbeiterinnen und Verarbeiter mit einem Viertel mehr als in einem Durchschnittsjahr. Pro rapportierenden Betrieb wurden demnach fast 55'000 Liter Obstsäfte hergestellt. In der Region wurden 140'000 Liter Bio-Obstsäfte produziert, was einem Anteil von 5,47 Prozent entspricht.

**¾ als Lohnaufträge**
74,6 Prozent der gesamten Verarbeitungsmenge wurde als Lohnmosterei-Aufträge für 9'356 Kundinnen und Kunden verarbeitet. Durchschnittlich wurden für jeden Auftrag gut zweihundert Liter Obstsaft hergestellt. Die Obstsäfte wurden zu 83 Prozent in Bag-in-Box Gebinde abgefüllt, was über 360'000 Gebinde-Einheiten entspricht.

**50% der Rohstoffe aus dem Feldobstbau**
Die verarbeiteten Mostobstmengen stammen zu über 50 Prozent – oder rund 2'000 Tonnen – aus dem Feldobstbau, zu 30 Prozent aus Tafelobstkulturen. Der Rest wurde aus privaten Hausgärten und Hofstatten angeliefert. Die verarbeiteten Obstsäfte werden nach Schätzung der Kleinmostereien zur Hälfte für die Selbstversorgung, resp. für den Verkauf an Dritte verwendet.

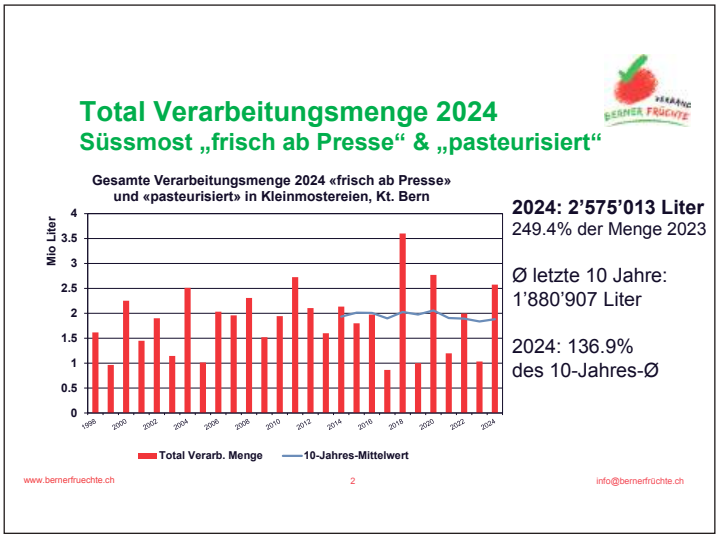
**Insgesamt 5'500 Tonnen Mostobst aus der Region**
Nebst den rund 4'000 Tonnen Mostobst, die in den Kleinmostereien zu Obstsäften verarbeitet wurden, gelangten aus der Region rund 1'500 Mostäpfel und Mostbirnen über die Mostobst-Annahmestellen an die gewerblich-industriellen Mostereien. Dieser Wert wurde letztmals im Jahr 2020 überschritten, als 3'000 Tonnen in die Grossmostereien gelangte. In den darauffolgenden schwachen Erntejahren verarbeiteten die Kleinmostereien praktisch alles anfallende Mostobst in der Region und tätigten zudem bedeutende Rohstoffzukäufe aus den grossen Obstbauregionen des Landes.

**Dank an alle**
Die Sichtbarmachung der erbrachten Leistung der Kleinmostereien ist das Ziel der Umfrage der regionalen Verarbeitungsmengen. 4'000 Tonnen Mostobst zu verarbeiten, das stellt eine eindrückliche Leistung dar. Dabei mehr als 9'000 Kunden mit Verarbeitungsdienst-

leistungen bedient zu haben, trägt zur Erhaltung des Feldobstbaues, zur Erhaltung der traditionellen Obstverarbeitung sowie zur Förderung des Konsums von gesunden, nachhaltig und vor Ort produzierten Obstsaftgetränken bei.

Vielen Dank allen Kleinmostereien für die erbrachten Leistungen und die Mengen-Meldungen. Das INFORAMA und das Berner Früchte Produktezentrum unterstützt die Kleinmostereien bei ihrer Arbeit.

Wieder einmal eine gute Mostobsternte




2024 wurde zweieinhalb Mal so viel Mostobst verarbeitet als im Vorjahr

## Beeren

# Neuheiten Pflanzenschutz Beeren 2025

**Mit der jährlich aktualisierten Pflanzenschutzmittelliste für Beerenkulturen steht den Anbauerinnen und Anbauern ein wertvolles Instrument zur Planung der Pflanzenschutzmitteleinsätze im Beerenbau zur Verfügung.**

Max Kopp INFORAMA Oeschberg
max.kopp@be.ch

Die PSM Liste Beeren stellt das Referenz-Dokument für die Produktion nach den Richtlinien des ökologischen Leistungsnachweises ÖLN dar.

### Grundlagen-Dokumente

ÖLN-Richtlinien 2025

Pflanzenschutzmittelliste Beeren 2025

Betriebsmittel-Liste FiBL 2025 für den biologischen Landbau in der Schweiz

Im Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis des BLV sind sämtliche Bewilligungen von Pflanzenbehandlungsmitteln aufgeführt, mit den jeweiligen Einsatzbestimmungen und Einschränkungen. Im Zweifelsfall ist dieses Verzeichnis zu konsultieren.

Die Pflanzenschutzmittelliste Beeren 2025 ist verfügbar

### Neue Wirkstoffe und Indikationserweiterungen Fungizide / lebende Organismen

*Dithianon* **Delan WG;**
in Himbeeren / Brombeeren
gegen **Rutenkrankheiten, Rost**
Konzentration: 0,07%;
- Wartefrist: 2 Wochen, max. 3 Behandlungen / Jahr
- Drift: 50 m unbeh. Pufferzone
- Abschwemmung: Reduktion um 1 Punkt sowie in Ribes-Arten (Verschärfung der SPe3-Auflagen
- Drift: unbeh. Pufferzone: 20 m (bis Blüte), 50 m nach Blüte
- Abschwemmung: Reduktion um 1 Punkt

*Proquinazid* **Talendo;**
in Ribes-Arten
gegen echten Mehltau
Konzentration: 0,0375%,
Wartefrist: 1 Woche, nur im Freiland, max. 2 Anwendungen / Jahr
- Drift: 20 m unbeh. Pufferzone
- Abschwemmung: Reduktion um 2 Punkte

Fungizid zur Bekämpfung von echtem Mehltau in Johannis-, Stachelbeere und Cassis – hier bei Haronia

*Aureobasidium pullulans* **Botector;** in Rubus- und Ribes-Arten gegen **Botrytis Graufäule** (Teilwirkung)
Konzentration: 0,1%, Anwendung im Stadium 51–79, Wartefrist: 1 Tag, max. 6 Behandlungen / Jahr

### Neue Wirkstoffe und Indikationserweiterungen Insektizide / lebende Organismen

**Raubmilbe** *(Amblyseius andersoni)* z. B. Anso-Mite (Koppert); Beerenbau allgemein, gegen Erdbeermilbe, Spinnmilben, (evtl. Thrips), Aufwandmenge: 50–200 Organismen/m²

**Florfliege** *(Chrysoperla carnea),* Chrysoline; in Erdbeere, Himbeere, gegen Blattläuse, Aufwandmenge: 5–20 Organismen/m², Anwendung alle 14 Tage, präventiv und kurativ

**Schlupfwespe** *(Encarsia formosa)* En-Strip; Beerenbau allgemein, gegen weisse Fliege, Aufwandmenge 1,5–9 Karten/m²

**Erzwespe** *(Eretmocerus eremicus)* Ercal; Beerenbau allgemein, gegen weisse Fliege, Aufwandmenge 1–10 Organismen/m²

**Schlupfwespe** *(Trichopria drosophilae)* z. B. Priapak (Agroline); Brombeere, Himbeere, Erdbeere, Heidelbeere, gegen Kirschessigfliege (Teilwirkung), Aufwandmenge: 5000–10000 Organismen/ha, im Stadium 85–89 (BBCH)

### Indikationseinschränkungen Fungizid

*Trifloxistrobin* (Flint, Tega); mit zusätzlichen Einschränkungen SPe3
Erdbeere: Drift: 6 m unbeh. Pufferzone, Abschwemmung: Red. um 2 Punkte
Rubus- und Ribes-Arten, Heidelbeere, Holunder Mini-Kiwi: Drift: 20 m unbeh. Pufferzone
Rubus- und Ribes-Arten (echter Mehltau): Abschwemmung: Reduktion um 1 Punkt
Ribes-Arten (Mondscheinigkeit), Heidelbeere, Holunder Mini-Kiwi: Abschwemmung: Reduktion um 2 Punkte

**Wirkstoff-Rückzug Fungizid**
*Mepanipyrim* Frupica SC: Ausverkaufsfrist: 1. Juli 2025, Aufbrauchfrist: 1. Januar 2026

**Insektizide**
*Bifenazate* Acramite (W 6967), Aufbrauchfrist: 11. Juli 2025
*Milbemectine* Milbeknock (W 7115), Aufbrauchfrist: 21. Februar 2025

**SPe3-Auflagen zur Verringerung von Drift und Abschwemmung**
Es sind Massnahmen zu ergreifen zur Verringerung von Drift, indem unbehandelte Pufferflächen angelegt werden. Mit Abstandsauflagen entlang von Gewässern, Wohnflächen und blühenden Pflanzen soll die Gefahr eingeschränkt werden. Mit geeigneten Massnahmen zur Drift-Reduktion können die Abstände reduziert werden. Ab 2025 werden die Auflagen zur Verringerung von Drift kontrolliert und Verstösse sanktioniert. Zur Reduktion des Abschwemmungsrisikos sind Massnahmen zu ergreifen, die in Punkten ausgewiesen werden, wie «bewachsener Pufferstreifen zwischen Parzelle und Gewässer», «Massnahmen innerhalb der Parzelle», «Art der Pflanze», «Reduktion der behandelten Fläche».
Für die Verringerung von Drift und Abschwemmung hat Agridea Merkblätter publiziert sowohl für Ackerkulturen (inkl. Erdbeeren), als auch für Dauerkulturen (Strauchbeeren).

## Kant. Beerentagung 2025

**Beerenscouting: Datenbank Beerensorten (Erdbeeren und Himbeeren).**
Im Rahmen des Forschungsprojektes Beerenscouting werden von Agroscope, dem Schweizer Obstverband SOV, mehreren Kantonen (Produzentinnen und Produzenten sowie Fachstellen) und dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL neue Erdbeer- und Himbeersorten im praktischen Anbau getestet. Seit Kurzem sind die Eigenschaften der getesteten Sorten auf der Datenbank «Beeren scouting» öffentlich zugänglich. Damit schliessen die Betreiber der Datenbank die Lücke «Sorten-Empfehlungen» im Handbuch Beeren. Weil das Handbuch Beeren im Turnus von fünf Jahren aktualisiert und herausgegeben wird, wären die Sorten-Empfehlungen bereits nach kurzer Zeit nicht mehr aktuell.

André Ançay, Agroscope Conthey referierte über neue Erdbeer- und Himbeersorten aus dem Forschungsprojekt «Beeren scouting».

Wie bei der jährlich erscheinenden Pflanzenschutzmittelliste Beeren, sind die Ergebnisse der Sorten-Testungen bei Agroscope und den verschiedenen Anbauregionen also neu in der Datenbank abgelegt und können – nach neuen Erkenntnissen – laufend aktualisiert werden.
Auch aus unserer Region fliessen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Produktion in die Datenbank ein.

QR-Code Datenbank Beeren-scouting

«Twist» im Vergleich mit Erdbeersorten im Rahmen von «Beeren scouting»

**Vermarktungsverlauf: Import – Inland (vgl. B.O. 6/24)**
Hubert Zufferey, Leiter Produktion vom Schweizer Obstverband informierte über den Vermarktungsverlauf der letztjährigen Beerenernte. Wir berichteten darüber im Berner Obst vom Dezember 2024. Deshalb an dieser Stelle die in der Region BE/SO/FR produzierte Beerenmenge im Vergleich mit der gesamtschweizerischen Beerenproduktion und den Importmengen. 2024 wurden in der Schweiz mehr als 44'000 Tonnen Beeren vermarktet. Davon war rund ein Viertel im Inland produziert (10'722 Tonnen). Mit einem Anteil von 13,9% trägt die Region BE/SO/FR zum nationalen Ergebnis bei.

**Agrar-Piloten**
Wer kennt sie nicht? Die Witterungs-Situationen im Frühjahr, wenn die verfrühten Erdbeeren unbedingt gegen Botrytis behandelt werden müssten, eine Durchfahrt im vernässten Boden aber nicht durchgeführt werden kann. Hier bieten die Agrar-Piloten eine interessante Alternative, indem sie mit professionell geführten Drohnenflügen Pflanzenschutz-Applikationen als Lohnauftrag ausführen können. Zudem können die Drohnen zum Ausbringen von Schneckenkorn vor der Stroh einlage und zum Weisseln von Tunnel-Folien eingesetzt werden.

David Aebi von den Agrar-Piloten informierte über die Möglichkeiten des Drohnen-Einsatzes in der Beerenproduktion.

Dank GPS- und Radar-Technologie können die Applikationen präzise und wirkungsvoll eingesetzt werden, ohne direkten Kontakt zum Boden und zur Kultur. Die Agrarpiloten befassen sich mit der gesamten Flugplanung, der Ausführung des Fluges und der Prozessierung der vermessenden Daten in einer Photogrammetrie-Software.

**Marktmengen Beeren 2024**

| | Produktion BE/SO/FR (kg) | Produktion CH (kg) | Import in kg | Import Fr./kg min. | Import Fr./kg max. | Total Menge in kg |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Erdbeeren** | 1'177'180 | 6'974'646 | 15'909 000 | Fr. 3.53 (KW 13) | Fr. 8.54 (KW 47) | 22'883'646 |
| **Himbeeren** | 199'520 | 2'231'928 | 5'638'000 | Fr. 7.33 (KW 47) | Fr. 11.50 (KW 29) | 7'869'928 |
| **Heidelbeeren** | 49'890 | 703'302 | 11'278'000 | Fr. 5.61 (KW 31) | Fr. 12.06 (KW 38) | 11'981'302 |
| **Brombeeren** | 28'210 | 559'925 | 416'000 | Fr. 8.16 (KW 23) | Fr. 15.74 (KW 39) | 975'925 |
| **Johannisbeeren** | 32'780 | 251'796 | 96'000 | Fr. 4.36 (KW 36) | Fr. 24.45 (KW 22) | 347'796 |
| | **1'487 580** | **10'721'597** | **33'337'000** | | | **44'058'597** |
| **Anteil BE/SO/FR** | **13,9%** | **100%** | | | | |
| **Anteil Inland/Import** | | **24,3%** | **75,7%** | | | 100% |

Drei von vier konsumierten Beeren werden importiert

P. P.
3425 Koppigen
Post CH AG